

›Das Wunderbare‹

Dimensionen eines Phänomens in Kunst und Kultur



Interdisziplinäre Konferenz an der Universität des Saarlandes

Do. 23. bis Sa. 25. Juli 2015 | Universität des Saarlandes, University Graduate Centre, Campus C9.3, 66123 Saarbrücken

Donnerstag, 23. Juli 2015

14.00 Uwe Durst u. Stefanie Kreuzer (Saarbrücken):
Tagungseröffnung und Einführung in die Thematik

Wunderbares und Parapsychologie

14.30 Eberhard Bauer (Freiburg i.Br.): Alltägliche Wunder?
Zur Geschichte der Erforschung paranormalen Phänomene
15.00 Wolfgang Fach (Freiburg i.Br.):
Das Spektrum außergewöhnlicher (paranormalen) Erfahrungen
15.30 Walter von Lucadou (Freiburg i.Br.):
Wunder aus parapsychologischer und systemtheoretischer Sicht

Wunderbares in der bildenden Kunst

16.30 Stavros Vlachos (Bremen):
Numinoses in der Kunst des Spätmittelalters und der Frühneuzeit
17.00 Johannes Vincent Knecht (Berlin):
Tätige Reliquien einer ironisch-ernsten Moderne.
Neue Perspektiven zur Materialmystik bei Joseph Beuys
17.30 Joseph Imorde (Siegen): Abheben – Levitationen und ihre Bilder

Wunderbares im Film

18.30 Andreas Rauth (Berlin): Das Wunderbare und das Pathologische.
Das Pathologische als ästhetische Quelle des Wunderbaren
in den Filmen der Quay-Brothers
19.00 Simon Spiegel (Zürich):
Bilder einer besseren Welt. Die Utopie im nichtfiktionalen Film
19.30 Stefanie Kreuzer (Saarbrücken): »Der Realismus im Irrealen ist
in jedem Augenblick eine Falle.« – Jean Cocteau *Orphée* (F 1950)

Freitag, 24. Juli 2015

Wunderbares im Theater

10.00 Simon Haasis (Wien):
Das Wunderbare und das Schreckliche. Wechselwirkungen
zweier ästhetischer Größen in der *Tragédie lyrique*
10.30 Corinna Kirschstein (Halle): »Extravagante Inventionen«
– Das Wunderbare in den Debatten ums Theater
in Pietismus und Frühaufklärung

Wunderbares und Literatur

11.30 Nora Hannah Kessler (München):
Die Liebe im Zeichen des Wunderbaren. Zu Form und Funktion
des Wunderbaren im Romanheft von Hedwig Courths-Mahler
12.00 Uwe Durst (Saarbrücken):
Die sequentielle Lücke als Strukturmerkmal des Wunderbaren

Wunderbares in Literatur und Kultur

14.00 Marco Heiles (Hamburg): Das Wunderbare
in der deutschen Rezeptliteratur des 15. Jahrhunderts
14.30 Henriett Lindner (Budapest):
Wunder und Wahrnehmung – eine naturwissenschaftliche
Diskussion und ihr literarischer Kontext um 1800
15.00 Christine Künzel (Hamburg): Wirtschaftswunder oder
Die märchenhafte Logik ökonomischer Wachstumsnarrative

Poetiken des Wunderbaren

16.00 Nicola Gess (Basel):
Ansätze zu einer Poetik des Wunderbaren um 1900
16.30 Urte Helduser (Köln):
Das Monster als Reflexionsfigur einer Poetik des Wunderbaren.
Shakespeares Caliban im literarischen Diskurs seit dem 18. Jh.
17.00 Mario Grizelj (München): Haarsträubend miraculös.
Anmerkungen zu einer Poetologie des Wunders

Samstag, 25. Juli 2015

Wunderbares in Antike und Mittelalter

9.00 Christoph Poetsch (Heidelberg): Die Ambivalenz des Anfangs.
Über die Dichotomie in der Struktur des *thaumázein*
9.30 Falk Quenstedt (Berlin) und Tilo Renz (Berlin):
Kritik und Konstruktion des Wunderbaren
bei Gervasius von Tilbury (um 1200)

Wunderbares und Religion

10.30 Norbert Wichard (Aachen):
Zur Sprache des Wunderbaren in einer (post-)säkularen Gegenwart
11.00 Susanne Luther (Mainz):
Authentifizierungsstrategien in phantastischen Narrationen:
Die frühchristlichen Wundererzählungen auf dem Prüfstand
11.30 Marco Frenschkowski (Leipzig):
Ist das Wunderbare ein anthropologisches Universale?
Religionswissenschaftliche Beobachtungen

12.30 Abschlussdiskussion

Tagungsablauf

Die angegebenen Vortragszeiten sind ungefähre Zeitangaben.
Geplant sind 20-minütige Vorträge mit (Gesamt-)Diskussionen
am Ende der Panels.